



(Trauer) und entschlossen ist, nicht nur zum Kampf gegen den Feind, sondern auch zu friedlicher Arbeit. (Beif. Beifall.)

Deutliche Lesung des Nachtragsetats.

Abg. Ledebour (Soz.): Die Vorlage ist gefährlich für das Deutsche Reich. Vorgerichtet zeigte es sich, daß Reichskanzler Dr. Rickards nach Fähigkeit und Charakter ungeeignet ist für sein Amt. (Präsident Dr. Raempp ruft den Redner zur Ordnung.) Das Ministerial des Reichskanzlers und des Staatssekretärs v. Capelle reicht nicht zur Anklage gegen meine Parteifreunde aus. Während der Reichsanwalt die Anklageerhebung ablehnt, stellt es der Reichskanzler so dar, als ob nicht nur Anklage erhoben wäre, sondern auch eine tiefste Schuld erwiesen sei. Es war wie im Waldschloß-Prozess, wo der Staatsanwalt meinte, es sei ein Badenstreich begangen worden, um einen Mann zu verderben. Das trifft auf Dr. Rickards ebenfalls zu. Präsident Dr. Raempp ruft den Redner zur Ordnung und macht ihn auf die Folgen eines dritten Ordnungsrufes aufmerksam. — Räum; Pfuitze; Darauf links: Sie sind unfähig! Danken Sie ob! Abg. Ledebour beschwört sodann die Entschliebung, betreffend Aufklärungsdienst im Heere.

Abg. David (Soz.): Eine Dreiteilung des Reichsanwalts des Innern muß kommen. Wir fordern die Schaffung eines Reichsarbeitsamtes. Der jetzige Aufklärungsdienst muß eingestellt werden.

Nach kurzen Ausführungen des Abg. Stadthagen (Unabh. Soz.) wird der Nachtragsetat gegen die beiden sozialdemokratischen Fraktionen angenommen und die Entschliebung der Unabhängigen Sozialdemokraten abgelehnt. Außerdem wird die vierde Ergänzung des Besoldungsgesetzes angenommen. — Sodann wird die

Interpellationsbesprechung (betr. das Vereins- und Versammlungsrecht)

freigelegt.

Abg. Dr. Müller-Reinigen (Spl.): Die Ausdrücke der stellvertretenden Generalkommandos zeigen nicht als Scheinrecht, Unrecht und Willkür. Die Zensur ist ein ungeliebtes Kind von Angst und Mißtrauen. Alle Zusagen, die uns bei den vielen vorausgegangenen Debatten gemacht worden sind, sind unerfüllt geblieben. Der Reichskanzler muß dafür sorgen, daß die Generalkommandos auch nach den Anweisungen handeln. Der gegenwärtige Zustand ist zu einer Gefahr für das ganze bürgerliche Leben geworden. Das böse norddeutsche Beispiel hat zudem die guten süddeutschen Sitten verderben. Selbst die Postliteratur ist vor dem Zensur nicht sicher. Das Deutschchristentum hat sich geradezu lächerlich und unbegründlich viel weniger harmlos ist die Tätigkeit des Kriegspresseamtes. Über den Etat und die Konstruktion dieses Amtes muß auch Aufklärung gegeben werden. Das Amt ist der Mittelpunkt einer Reptilienzucht geworden, wie sie ärgert im Deutschen Reich noch nicht dagewesen ist. Es greift auf die einseitigste Weise in die Parteipresse ein, sogar zugunsten der unabhängigen Sozialdemokratie; auch ein Beweis von Verfahrtheit in den Reichstagen. (Zuruf: Das Kriegspresseamt ist eben unabhängig! — Weiterleft.) Gegen den Reichstag wird die skrupelloste Agitation getrieben. Der Reichstag hat immer darauf gesehen, daß die Erschwerung ausgebildet und große Massen Kuniten angefangen werden. Wäre das geschehen, so wäre die Marne Schlacht anders ausgefallen. Die Schuld liegt auf anderer Seite. Wir verlangen, daß der Reichskanzler abtrüdt von diesem Treiben gegen den Reichstag und von der allseitigen Agitation gegen die Bundesgenossen. Die konservative Presse darf tagtäglich behaupten, die Oberste Heeresleitung stelle sich der Friedensresolution des Reichstags gegenüber. Behauptet die freisinnige Presse das Gegenteil, so wird gegen sie vorgegangen. Drahtischer und harmloser kann man die Parteilichkeit der Zensur nicht kennzeichnen. Müßt sich der Reichskanzler diese Beileumdung gefallen, daß er doppelte Politik macht?

Die Einigkeit tut uns blutig weh.

Wer diesen Wunsch hört, verläßt sich wesentlich am deutschen Volk und wird von uns auf das schärfste bekämpft im Interesse der deutschen Zukunft und des Vaterlandes. (Beifall.)

Staatssekretär Dr. Helfferich: Eine Stellungnahme zu den Einzelheiten kann noch nicht erfolgen, weil das vorge-

brachte Material noch zu neu ist. Sowohl der Reichskanzler wie der Kriegsminister haben hier wie im Ausschuss keinen Zweifel darüber gelassen, daß wir eine amtliche Begünstigung irgend einer Partei nicht billigen und daß sie dort, wo gegen diese Grundzüge verstoßen wird, dagegen einschreiten und durchsetzen werden. Die Herren dürfen sich darauf verlassen, daß sowohl der Reichskanzler wie der Kriegsminister diese ihre Worte wahr machen werden. Damit wird ein großer Teil der hier vorgebrachten Wünsche seine Entledigung finden. Herr Dr. Müller-Reinigen hat hier Vorwürfe zur Sprache gebracht, die von bestimmten Stellen gegen den Reichstag erhoben worden sind. Er habe vor Beginn des Krieges nicht seine Schuldbiligkeit getan und beigetragen zu der ungenügenden Ausrüstung des Heeres und zum Ausgang der Marne Schlacht. Dieser Vorwurf entbehrt jeder Begründung.

Der Reichstag hat allen militärischen Vorfällen, die ihm zugegangen sind, volle Zustimmung gegeben, so daß der Reichstag nach dieser Richtung kein Vorwurf treffen kann.

Unterstaatssekretär Wallraf.

Jetzt sind auf Grund des Belagerungsgesetzes eine Reihe von politischen Rechten außer Kraft gesetzt. Alle diese Rechte bilden — darüber kann kein Zweifel sein — den Grund- und Kernstoff der staatsbürgerlichen Freiheit. Daraus folgt, daß nur eine außerordentliche Beschickung und Not der Zeit eine teilweise Aufhebung solcher Rechte begründen kann. In einer derartigen Zeit stehen wir heute. Doch mit der Dauer des Krieges diese Bezeugung der persönlichen und Bewegungsfreiheit drückend wirkt und daß auch Irwege in der Handhabung der Belagerungsgesetze sich zeigen, wer wollte das leugnen? Allen Empfindungen, Wünschen und Erörterungen gegenüber dürfen wir uns den Blick nicht dafür nehmen lassen, daß wir nach immer einer Welt von Feinden gegenüberstehen. Unsere Feinde haben versucht, das deutsche Volk anzugreifen, wie ein geheimes Bild, und wenn die Kraft des deutschen Armes auch gestaltet hat, die deutsche Seite zu schützen, so ist die Kraft der Feinde noch nicht gebrochen. Dennoch ergibt sich nur ein oberstes Gesetz: Die Gesamterhaltung des Reiches. So lange die Notwendigkeiten des Krieges, müssen Kriegsnotwendigkeiten bestehen. Ich kann den Beweis dafür nicht besser führen, als daß ich daran erinnere, welche

Verfugung in den feindlichen Ländern

besteht. England hatte vor dem Krieg keinerlei Zensur. Bis zu diesem Kriegsausbruch ist England noch nie in einen Daseinskampf verwickelt gewesen. Als nun der Krieg ausbrach, wurde dort das Reichsdruckverbot erlassen, das dem König die Befugnis gab, alle Maßnahmen zu treffen zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und zur Verteidigung des Reichs. Davon hat der König in weitestem Umfang Gebrauch gemacht. In England hat sich im Parlament oft ein Sturm gegen die Handhabung der Zensur erhoben. In Frankreich bestand schon ein Gesetz, wonach die Militärgewalt das Recht hat, Veröffentlichungen und Versammlungen zu untersagen, die ungeneigt erscheinen. Tagtäglich erhalten die Zeitungen vom Pressebureau Anweisungen; aber die Zensur beugt sich nach nicht damit. In England hat die Regierung jetzt auch das Recht erhalten, ohne ordentliches Verbot die Buchverbreitung zu beschlagnahmen. Dadurch wird also bei unseren Feinden die Zensur und der Belagerungszustand als notwendig anerkannt. Nach dem

Resolutions des Hauptauschusses

würde freigegeben sein die auswärtige Politik; unbeschränkt und schrankenlos werde verhandelt werden können das Verhältnis zu unseren Bundesgenossen und das Verhältnis zu den feindlichen Staaten; für die innere Politik würde freigegeben die Aufregung zum Sturz. Es würde der Obersten Heeresleitung unmöglich werden, einzuschreiten, so weit es sich nicht um Totsünden handelt. Glauben Sie wirklich, daß angeht unsere gegenwärtigen Lage ein derartiges freigegeben der Erörterungen dem vaterländischen Interesse dienen würde? Ich würde die Verantwortung dafür nicht tragen. In der Zeit vom Juli bis Oktober 1917 wurden insgesamt im Bereich des deutschen Vaterlandes, mit Ausnahme von Bayern, nur 18 Zeitungen verboten; darunter drei national-liberale, vier konservative und fünf sozialdemokratische. Der Wunsch, daß ein Zeitungsverbot sich

nur auf drei Tage und drei Nummern erstrecken solle, begegnet sich mit einem Begehren, das allerdings von der Presse in den Besprechungen sehr lebhaft gestellt wurde. Das Verbot soll nicht mehr bis auf weiteres, sondern auf einen bestimmten Termin lauten, weil die Zeitungen zurzeit mit großen technischen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Ich werde mich persönlich für die Erfüllung dieses Wunsches der Zeitungen einsetzen, aber der Antrag geht doch zu weit, denn er soll den verbotenen Zeitungen obligatorisch das Recht geben, nach drei Tagen wieder zu erscheinen. Damit ist eine Aufrechterhaltung der Zensur nicht mehr möglich. Was die Handhabung der Zensur betrifft, so sind bisher rund 100 Beschwerden erhoben worden. Ein Drittel davon ist abgelehnt worden, ein Teil ist unerledigt, und mehr als die Hälfte hat Entledigung im Sinne der Beschwerden gefunden. Es ist auf das eigene

Verantwortungsgefühl der Redaktionen

hingewiesen werden. Ich zweifle nicht, daß die deutschen Zeitungen ein erhöhtes Verantwortungsgefühl haben. Ob auch alle, das wage ich nicht zu sagen. Die Freigabe wirklich ernstlicher wissenschaftlicher Erzeugnisse halte ich für erwägenswert. Es ist bedauerlich, die Freiheit der Meinungen beschränken zu müssen, aber es ist eine Notwendigkeit. Die Zensur ist berufen, die vaterländischen Interessen zu vertreten, um auch ihrerseits die Zeit vorzubereiten, in der, wie die Zensur, so auch die anderen Beschränkungen der bürgerlichen Freiheit ein Ende finden.

Oberst v. Brissberg: Der Kriegsminister hat im Ausschuss zugesagt, daß auch vom Kriegspresseamt Fehler gemacht worden sind, und daß der ganze Etat des Kriegspresseamtes angehalten sein muß und sein wird, diese Fehler für die Zukunft zu vermeiden. Es ist aber ein Ausspruch gefallen, den ich nicht unüberprüfbar lassen kann, der keine Unterlage in der Arbeit des Kriegspresseamtes findet, und den ich deshalb mit aller Kraft zurückweisen muß.

Abg. Dr. Kessle (Soz.): Niemand wird die Zensur rigoros gehandhabt, wie bei der sozialdemokratischen Presse gegenüber den eigenen Parteigenossen. Auch meine Parteifreunde haben unter dem Versammlungsverbot schwer zu leiden.

Eine völlige Beseitigung der Zensur ist nicht möglich.

Einsparungen sind allerdings erforderlich. Wenn z. B. die Besprechung von Angelegenheiten, die im Ausland bekannt und dort erörtert werden, bei uns verboten wird, so erreicht man damit nur, daß die Interessen des Vaterlandes nicht genug berücksichtigt werden können. Das Verbot der Besprechung von Einschleusen ist ganz unzulässig. Der Resolution des Ausschusses können wir zustimmen. Die Zensur wird völlig politisch gehandhabt. Die Presse der Feinde hat verhältnismäßig schwerer unter der Zensur zu leiden, wie die der Deutschen. (Beif. richtig!)

Abg. Jäger (Soz.): Engbrüstige bürokratische Handhabung der Zensur sollte nicht Platz greifen. In Koblenz mußte durch böses Blut gemacht werden, das Recht, Leibeserkrankungen geltend zu machen, darf ihnen nicht verweigert werden. Strafsachen dürfen natürlich nicht gestattet werden. Wir fordern ein einheitliches Arbeiterrecht, damit sich die Arbeiter im deutschen Vaterland wirklich wohl fühlen können.

Abg. Rumm (D. Fr.): Was der Rede des Kriegsministers sprach der Geist der Unparteilichkeit; großen Arbeitgeber und Arbeitnehmer muß Hochachtung eintragen. Schuld an den Unbilligkeiten sind beide Teile. Man darf dann aber nicht die ganze Gewerkschaftsbewegung verurteilen.

Abg. Dittmann (Unabh. Soz.): Erst, wenn der Belagerungszustand aufhört, kann das Volk sich frei ausdrücken. Das Volk muß sich äußern können über Besetzung und den Weg zum Frieden. Das wollen aber die Generalkommandos nicht. Der Reichstag bringt im weiteren eine Anzahl Beschlüsse gegen die Handhabung des Schutzhafengesetzes vor.

Oberst Brissberg: Wir haben sehr wohl ein menschlich fühlendes Herz, manchmal aber gebietet die vaterländische Pflicht, vorzugehen. Der Fall des Abg. Quéque ist von Kriegsrecht in das Recht des Belagerungszustandes übergeführt worden.

Abg. Heine (Soz.): Auch mir liegen ungeliebte empörende Fälle von Schutzhaf vor. Es scheint, als ob die Militärverwaltung zeigen wolle, daß sie sich um uns nicht

(14. Fortsetzung.) Redner verboten.  
**Frau Hannas Ehe.**  
Roman von Erna Weichenborn-Danker.  
„Ist denn das Altsein so hart?“ wandte Hanna ein.  
„Wenn einer ein verkehrtes Leben hinter sich hat, ist es grausam hart“, murmelte er.  
„Ich möchte mich ein wenig zu Ihnen setzen“, meinte sie. „Ist es Ihnen recht?“  
Er nickte.  
„Wenn Sie sich nicht langweilen.“  
Ohne eine Antwort setzte sie sich zu seinem Füßen an den Bufenrain. Fast ungläubig beobachtete er sie. Eine lange Pause entstand. Dann fragte er unvermittelt:  
„Sind Sie gern hier in der Stadt?“  
„Nein“, gab sie ehrlich zurück.  
„Das dachte ich mir“, fuhr er ohne Erstaunen fort. Sie sehen nicht aus wie eine, die sich hier wohlfühlen kann. Aber — wenn Sie nicht gern hier sind, warum bleiben Sie denn?“  
Sie senkte den Kopf.  
„Nein Mann lebt doch hier.“  
„Das ist kein Grund zum Weiben“, grockte er. „Er ist ein Buntbarbt. Wenn Sie unglücklich sind, was kümmert's ihn, er findet seine Straße. Und wenn man Ihre Jugend begraben will, wie man — wie man so vieles hier begräbt, dann wehren Sie sich Kind, wehren Sie sich. Wenn man sich's einmal gefallen läßt, kommt man nicht wieder heraus. Ehe Sie das zulassen, gehen Sie lieber allein.“  
„Ich liebe meinen Mann“, sagte sie einfach.  
„So“, meinte er kurz. „Hm. — Ich möchte Sie etwas fragen, kleine Frau. Sehen wir den Fall, Sie hätten Ihren Mann, wie eine Gefangene zum Beispiel Ihren Kerkermeister hätt, würden Sie dann auch bleiben?“

„Nein, Onkel Joseph.“  
„Auch nicht, wenn Sie mittellos wären, wenn Sie, sobald der Mann die Hand von Ihnen fortzöge, von vorn anfangen, wenn Sie arbeiten müßten, Tag für Tag um klägliches Brot. Auch dann nicht?“  
„Nein, auch dann nicht.“  
„Dann sind Sie ein braver, ein tapferer Mensch“, sprach er weiter. „Sehen Sie, es gibt allerlei Menschen auf der Welt. Dem einen ist die Eier in die Wiege gelegt, mehr zu werden, wie ihm eigentlich bestimmt ist. Fühlt er die Kraft in sich, nun gut, dann mag er sie nutzen, aber den meisten fehlt die Kraft. Sie machen es auf andere Weise, sie verkaufen sich. — Da hat ja ein Bursch ein Mädel, sie haben sich lieb, lieb ohne Ende; aber bei beiden reicht's höchstens zu einer kleinen Mietwohnung. Der Bursch verläßt das Mädel und nimmt eine, die ein großes Haus hat. Die setzt ihm den Fuß auf den Nacken, sie wirft's ihm täglich vor, daß er leer gekommen ist, während sie — pfui, das ist ekelhaft, nicht wahr? — Da verläßt er's dann hundertmal, daß er nicht lieber die kleine Mietwohnung genommen hat, und nachher wird er still und müde und läßt alles gehen, wie es geht. — Wie ist die Geschichte?“  
„Unfassbar traurig.“  
„Ja, ja, kleine Frau. Solche erbärmliche, feige Menschen gibt es, so einer“, — er warf mit einem bitteren Nicken den Kopf zurück „so einer bin auch ich.“  
Frau Hanna erhob sich.  
„Wir wollen heimgehen“, schlug sie vor.  
Er stand ebenfalls auf. Wie selbstverständlich schob sie ihren Arm unter den seinen. Stumm und gedankenvoll gingen sie nebeneinander her. Am Kreuzweg blieb Hanna stehen.  
„Das Stränghen“, meinte sie halb verwundert. „Ach ja, ich wollte zu Tante Rikchen und blühte ihr die Blumen. Vielleicht kann ich nun Ihnen eine Freude damit machen?“

„Nein“, wehrte er ab. „Ich habe im Leben genug Geschenke genommen, die eigentlich für andere bestimmt waren.“  
Sie blickte ihn erschrocken an. Dann zog sie sich mit ein paar schnellen Bewegungen die Blumen aus dem Saar und vom Kleid und reichte sie ihm.  
„Die sind ganz mein“, sagte sie leise, „und ganz für Sie bestimmt.“  
Er nahm das Stränghen, dankte und ging mit langsamen Schritten die Straße hinunter.  
Frau Hanna hatte lange an dieser Begegnung zu tragen. Sie wurde das Bild nicht los, ein Bursch, wie er Hand in Hand mit einem lieben Mädel vor dem Leben steht und dann der alte Mann, der müde ein Stränghen Blumen nahm und mit gesenktem Haupte heimwärts schritt. Wenn sie mit solchen Gedanken allein in ihrem Zimmer saß, dann stand sie wohl auch auf, trat in die dunkelste Nische und schaute zu dem Bilde empor, das sich dort vor den Wänden unberührender Augen verstaute. Sie betrachtete das zarte Gesicht der blonden Frau Ryle und es war ihr manchmal, als sei eine eigene Veränderung mit ihm vorgegangen, als habe sich eine heiße Anklage in seine Züge gedrängt, eine Anklage, wie sie auch in den Augen des alten Mannes stand. In solchen Augenblicken ballte Frau Hanna die Hände. Sie wünschte oft, Rose Bunthardt's Bildnis ruhe noch da, wohin man es verbannt, in dem alten, staubigen Wandschrank, denn es gab Stunden, wo es verzagt und mutlos machen konnte. In einem anderen Tage holte sie sich dann wieder Trost und Kraft aus Frau Rosas traurigen Augen. (Fortsetzung folgt.)

Stumpfsinn.

Man kann den Frühling im Jahre nicht festhalten, aber man kann jung bleiben in der Seele bis an sein Ende, wenn man die Liebe lebendig erhält in seinem Herzen für die Menschen, die der Liebe würdig sind, und das Auge und die Seele offen behält für das Schöne, Große, Gute und Wahre. Hanns Benda.

mehr kinnert. Wenn bloß einmal diese verbindlichen Erklärungen aufhören könnten. Die untergeordneten Stellen...

Präsident Dr. Reempf: Herr Abgeordneter Heine, Sie haben den Generalfeldmarschall v. Hindenburg gelobt, er solle festhalten...

Unterstaatssekretär Wehrh: Ich bin der festesten Überzeugung, daß jedes Wort Hindenburgs den Weg zum Frieden des deutschen Volkes findet.

Sympathisch ist es zweifellos für die Freiheit der Meinungsäußerung einzutreten, als ihre Bekämpfung zu verteidigen.

Die englischen Alerien beschwerten sich bitter über die Handhabung der dortigen Zensur. Ebenso ist es in Italien, wo die deutsche Zensur als überaus gründe gelobt wird.

Hr. Müller (nat.-lib.): Wir sind gewillt, daß das Schuggesetz in seinen Essenzen abgeschwächt wird.

Wiesbadener Nachrichten.

Brennstoff-Verteilung.

Die Brennstoffverteilung für den Monat Oktober ist nach der Bestimmung im Augustteil in Gültigkeit gesetzt. Bei der Verteilung der Brennstoffe...

Sofortige Ausbändigung endgültiger Stücke der Kriegsanleihe. Zur weiteren Förderung des Zeichnungsergebnisses hat sich die Direktion der Kassauischen Landesbank...

400-Jahrfeier der Reformation. Trotz strömenden Regens, der am Sonntagabend wiederregnete, war der Vortrag der dritte in der Reihe der Reformationsvorträge...

In den städtischen Marktplätzen nimmt der Andrang der Kaufleute — was angesichts der verhältnismäßig niedrigen Preise nicht zu verwundern ist — immer mehr zu...

Von der Landesversicherungsanstalt Hessen-Kassau. Dem letzten erschienenen Jahresbericht der Landesversicherungsanstalt Hessen-Kassau für 1916 entnehmen wir folgenden: Die Zahl der im Jahre 1916 bewilligten Arbeitslosen...

Das Theater für berufstätige Frauen und Mädchen hat seine Räume für die Winterferien wieder geöffnet. Die Abende an denen die verschiedenen Kurse stattfinden, werden durch eine Anzeige bekannt gegeben.

Gaustschlachten. Das hiesige Fleischamt ermahnt daran, daß sämtliche im Stadtgebiet Wiesbaden zum Zweck der Hauszucht gehaltenen Schweine bei ihrer Einstellung...

Teures Garn. Nachdem lange Zeit hindurch das Nähgarn vollständig aus dem Handel verschwunden war, hat es jetzt wieder seinen Eingang gefunden.

Israelitische Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Mikdorah Gottesdienst in der Hauptkapelle...

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Friedhofstraße 33. Freitag: abends 8 1/2 Uhr, Sabbat: morgens 8 1/2 Uhr...

Leinwand-Exposition (E. B.) Wiesbaden, Al. Schmalhofer Straße 10. Sabbat-Eingang 5.15 Uhr, morgens 8.30 Uhr...

Vorbereitung über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Konzert Hans Fehrib, bekanntlich ein Wiesbadener Kind, jetzt als Professor des höheren Musikstudiums am Konservatorium...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

w. D. D. 10. Okt. Vor dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden wurde gestern das Wohnhaus mit Hausgarten Döllergasse 3...

Gerichtssaal.

w. K. 10. Okt. In Niederlosheim hatte sich vor dem Schöffengericht die Kirichen-Großhändlerin Rath wegen Arbeitsverweigerung ausgesprochen.

Neues aus aller Welt.

Die gewaltigen Überschwemmungen in China. W. T. B. London, 10. Okt. Meldung des Reuterschen Bureau. Nach einem Telegramm aus Schanghai...

Handelsteil.

Zur Steigerung der Weinpreise.

Man schreibt uns aus Fachkreisen: Die außerordentliche Steigerung der Weinpreise, wie sie bei den Verkäufen der Winzer zutage tritt, versetzt den Weinhandel...

Größere Zuteilungen auf die 7. Kriegsanleihe.

Wiesbaden, 11. Okt. Herr Dr. Horbert Zerlauf zeichnete 100.000 M. auf die 7. Kriegsanleihe...

Mains, 11. Okt. Die Firma T. W. Kinkel, Fabrik für Heeresausstattungen, zeichnete 100.000 M. die Werksangehörigen der Firma Louis Busch...

Frankfurt a. M., 11. Okt. Es zeichneten ferner: Ferdinand Dreyfuß u. Meritz, Frankfurt a. M., 110.000 M., Lederwerke Pothe, A.-G., Kreuznach, 400.000 M....

Berliner Börse.

Berlin, 11. Okt. (Eig. Drahtbericht.) An der Börse kam es auch heute nicht zu lebhafter Geschäftstätigkeit. Die Stimmung kennzeichnet sich aber als recht fest...

Industrie und Handel.

Zwecks Frachtraumersparnis. Das Kriegsamts hat in einem Schreiben an den deutschen Handelstag die Errichtung von Ausgleichstellen für den Austausch von Verpackungsmaterialien...

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktmarkt. Berlin, 11. Okt. (Drahtbericht.) Der empfindliche andauernde Mangel an Heu, Stroh und Häcksel hat die Nachfrage nach Heidekraut...

Briefkasten.

H. B. D. Der Schriftf. ten auf der Erfüllung des Schervertags belihen, es sei denn, daß ein gesetzlicher Grund zur Auflösung vorliegt...

Reklamen.

Die 17 Sekundärer des Pädagogiums Neuenheim-Helldorf, die Ende September 1917 in die Einjährigenprüfung eintraten, bestanden alle...

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten

Verantwortlicher: H. Gegerbeck. Anzeigenpreis für vierstellige Zeilen: 1.000 Mark. Dr. phil. H. Gegerbeck für den Anzeigenpreis: H. G. Gegerbeck, für den Anzeigenpreis: H. G. Gegerbeck...

### Ein Ereignis für Briefmarkensammler.

Die Geschichte des Sammelports ist wahrscheinlich ebenso alt, wie diejenige der Menschheit selber. Denn letzten Endes ist ja alle Erfahrung das Ergebnis gesammelter Beobachtungen.

Der Briefmarkensport, von dem hier die Rede sein soll, bedarf daher ebenso wenig der Rechtfertigung, wie gleichviel welche sonstige Sammelbetätigung. Schon sein Anhängerfreis: Fürsten und Gelehrte, gerade so wie praktisch Erwerbstätige und wie die heranwachsende Jugend rechtfertigt seine Existenz, und Einrichtungen, wie die lotharer Sammlungen des Britischen und des Berliner Postmuseums kempeln ihn geradezu zu einem Teilgebiet der allgemeinen Wissenschaften. In Wahrheit gibt es sogar wenig Sammelgebiete, die den Aufwand an Mühe und Kosten so reichlich und vielfältig lohnen, wie gerade der Briefmarkensport. Man kann kein wahrer Sammler von Postwertzeichen sein, ohne zugleich Geographie, Geschichte, Numismatik, Metaphysik, Technik, Chemie und noch manches Wissensgebiet mehr in seinen Interessenkreis einzubeziehen. Und neben diesen geistigen und ideellen Gewinnen gewährt das Briefmarkensammeln, im Gegensatz zu vielen anderen hobbystischen Betätigungen, noch sehr beachtenswerte praktische Gewinnmöglichkeiten, da Postwertzeichen sich immer mehr als einträgliche Handelsobjekte erweisen, aus denen viele Sammler nicht zu unterschätzende Gewinne ziehen.

Kein Wunder daher, daß die Zahl der Briefmarkensammler im Gleichschritt mit der Fülle der Sammelobjekte ständig wächst, und daß Veranstaltungen, wie die periodischen Versteigerungen der heute schon mit Millionkapitalien

arbeitenden Briefmarken-Spezialfirmen, das öffentliche Interesse nicht minder anziehen, wie Kunst-, Bücher- und Autoantiken-Auktionen usw.

Zu einem Ereignis dieser Art wird sich zweifellos auch die dritte Versteigerung des bekannten Briefmarken-Spezialhändlers R. Kurt Meier, Hofpl. Berlin W. 8, Friedrichstr. 185, gestalten, die am 22., 23. und 24. Oktober im Künstlerhaus zu Berlin, Bellevue-Strasse 3, stattfinden und bei der die Bestände einer ungewöhnlich prächtigen und reichhaltigen Generalsammlung weitgehend veräußert werden sollen. Um die wertvolle Wichtigkeit dieser Veranstaltung hier andeutungsweise zu verdeutlichen, entnehmen wir dem Inhalte des künstlerisch ausgeführten Katalogs, der fast sämtliche Stücke der Sammlung in kunstphotographischer Wiedergabe enthält, nur die folgenden Seltenheiten:

- Baden, 12 Kreuzer, Landpost auf Originalbrief;
- Großbritannien, Dienstmarken, J. R. Official, König Edward, 5 und 10 Sh. und 1 Pf.;
- Niederlande, 1 Scudo rot, Original-Rogen;
- Schweiz, sämtliche Kantonalmarken;
- Nauritius, erste Ausgaben usw. usw.

Der oben erwähnte Katalog wird gegen Einsendung von 1 M. (die jedoch bei Versteigerungen in gleichem Maße zurückerstattet) durch den Versteigerer an Interessenten versandt. Sein Inhalt umfaßt neben hochwertigen Seltenheiten auch vieles, was mittleren und kleinen Sammlern willkommen und erschwinglich sein dürfte.

Gerade auf solchen Auktionen kauft man ja bekanntlich Marken, die zwar in großen Sammlungen vertreten zu sein pflegen, aber dennoch selten und wertvoll sind, besonders billig. Und gerade solche Gelegenheiten sollte man um so eifriger benutzen, weil auch in Briefmarken, insbesondere in seltenen Stücken, annehmende Knappheit herrscht, die eine entsprechende Tendenz der Preisbildung zur Folge hat. Zudem ist es ja klar, daß die Briefmarkenpreise weiter steigen müssen und werden, wenn erst die Scharen feldgrauer Sammler in die

Reimat zurückkehren und wenn gar das heute feindselige Ausland wieder mit seinem Riesenbedarf am deutschen Marke erscheint.

Eine Versteigerung der Sammlung kann am 20. und 21. Oktober in den Geschäftsräumen des Versteigerers, Berlin W. 8, Friedrichstr. 185, stattfinden. Bekannte auswärtige Sammler erhalten auch auf Verlangen und in der Zeit bis zum 15. Oktober einzelne wertvolle Stücke gegen die Verpflichtung postwendender Rücksendung zur Ansicht zugesandt.

Wie früher übernimmt die R. Kurt Meier auch diesmal für auswärtige Interessenten, die nicht persönlich erscheinen können, die Abgabe von Geboten bezw. die Erwerbung zu den niedrigsten erreichbaren Zuschlagspreisen.

Infolge ihres ständig wachsenden Kundenkreises hat die R. Kurt Meier auch fortwährend Bedarf an Marken und insbesondere Seltenheiten (loose, in Streifen, Blocks und auf ganzen Briefen), die bar mit höchsten Markt- und Liebhaberpreisen bezahlt werden. Ebenso werden auch Raritäten und ganze Sammlungen zur Versteigerung übernommen, wobei auf Wunsch Vorausschüsse bezahlt werden.

Interessenten erhalten auch bei Angabe ihrer besonderen Wünsche (am besten Rechtsliste), Anfragesendungen bis zu den größten Seltenheiten bereitwillig zugesandt.

Der neue Katalog für Kriegsmarken der Mittelmächte liegt gratis zu Diensten. Der Europa-Katalog 1917 wird gegen Zahlung von 1 M. (bei Bestellung rückvergütet) ausgeliefert.

Besondere Aufmerksamkeit gebührt auch der im Verlage der R. Kurt Meier erscheinenden Zeitschrift „Der Deutsche Philatelist“, die alle Neuerscheinungen meldet, fortlaufend behandelnde Aufsätze erster Fachschriftsteller veröffentlicht und genau über die Preisbewegungen auf dem Briefmarkenmarkt orientiert. Diese reich illustrierte, auf Kunst- und Druckverwertungsberufsteher monatlich kostet nur 2 M. (Ausl. 2,50 M.) Abonnement pro Jahr. Probenummern liegen gratis zu Diensten. W. E. F 132



## Die gasgefüllte Wotan-Lampe

Ihre weite Verbreitung verdankt die Wotan „G“ Lampe dem ansprechenden weißen Licht und ihrem sparsamen Stromverbrauch.



Man verlange ausdrücklich Wotan „G“

F 130

### Brennstoffausgabe.

Die Brennstoffmarke 3 (Oktober) wird in Kraft gesetzt. Die zur Vorauszahlung gelangenden Kohlenarten sind von dem jeweiligen Bestande abhängig. Es ist beabsichtigt, auf die Marke 3 zu verabsolgen:

- 4 Ztr. Koks oder
- 4 Ztr. melierte Kohlen oder
- 4 Ztr. Rußkohlen oder
- 4 Ztr. Bricketts und 1 Ztr. Koks oder melierte Kohlen, oder Rußkohlen oder Anthrazit unter Beigabe anderer Kohlenarten nach näherer Festsetzung des Kohlenamtes oder Brennstoffe in anderer Zusammensetzung.

Eine Gewähr für die Brennstoffmenge und für die Erfüllung der von den Verbrauchern getroffenen Wahl der Brennstoffart kann nicht übernommen werden. Diejenigen Haushaltungen, die noch mehr als 4 Ztr. Kohlen in ihrem Besitz haben, dürfen vor dem 20. d. Mts. die Marke 3 dem gewählten Händler zur Belieferung nicht vorlegen.

Zur Vereinfachung der Geschäftsabwicklung wird die Brennstoffmarke bei den Firmen:

- Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft, Bahnhofstraße 2, Hongstenberg & Wiemer, am Westbahnhof,
- O. Wenzel, Inh. J. Heidecker, Friedrichstraße 40,
- Ludwig Jung, Bismarckring 32,
- Weiss, Adolfsstraße 12,
- Kohlenkonsum Glückauf, Am Römerort 2,
- K. Kutterer Nachf., Inh. J. Severin, Abelheidstr. 83,
- H. Göbel, Frankfurterstraße 24,
- Wilh. Weber, Westfälischestraße 9,
- Kohlenkonsum J. Genss, Am Römerort 7,
- Wilh. Fischer, Bierstadt, Adlerstraße 7,
- C. Weigand, Yorkstraße 3,

in den Stadtbüros und in den Lagern am Westbahnhof entgegengenommen. Bei allen übrigen Kohlenhändlern müssen die Marken in deren Wohnungen abgegeben werden.

Mit Rücksicht auf den Fuhrwerksmangel kann die Belieferung ins Haus nicht zugesichert werden. Es wird empfohlen, soweit irgend möglich, die Brennstoffe vom Lager abholen zu lassen.

Den Händlern wird untersagt, die Brennstoffmarke 4 ohne weiteres zu beliefern. Wer dieser Anordnung zuwiderhandelt, hat die Schließung seines Betriebes zu gewärtigen. F 580

Wiesbaden, den 11. Oktober 1917.

Der Magistrat.

### Behufs Entbindung

werden schwangere Frauen und Mädchen vom 6. Monat ab gegen Verriichtung leichter Hausarbeiten **kostenlos** behandelt und versorgt.

Univ.-Frauenklinik  
Marburg a. L. F 565



Kartoffelkisten  
Obstgestelle  
Vorratsschränke  
Kochkisten  
preiswert vorrätig.

977

### Labero!

Das telepathische Phänomen.

### Schweinezwischenzählung am 15. Oktober 1917.

Durch Bundesratsbeschluss findet am 15. d. Mts. eine Schweinezählung statt. Sie erstreckt sich auf die Zahl und das Alter der Schweine. Durch die Zähler sind die Angaben der Schweinehalter in die Zählbezirkslisten einzutragen. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem Haushaltungsvorstand mündlich zu bestätigen.

Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 27. September 1917 oder der nach § 2 erlassenen Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Schweine erkannt werden, deren Vorhandensein verschwiegen worden ist, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Das Ergebnis der Zählung ist von ganz besonderer Bedeutung und daher sorgfältig auszuführen.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht und ersucht, die Herren Zähler bei der Zählung zu unterstützen. F 580

Wiesbaden, den 6. Oktober 1917.

Der Magistrat.

### Metall-Mobilmachung

Die für rechtzeitige Ablieferung der **Einrichtungsgegenstände** aus Kupfer und Kupferlegierungen festgesetzte

**Prämie von 1 M.**

wird noch bis zum **31. Oktober d. Js.** bezahlt. F 580

Das Publikum wird daher gebeten, diese Gegenstände sowie alle weiteren beschlagnahmten und nicht beschlagnahmten Metalle aus

**Kupfer, Messing, Zink und Aluminium** bei der Sammelstelle weiterhin zu den bisherigen Preisen abzuliefern.

Der Magistrat.

### Kopist,

besten hektographischer Vervielfältigungs-Apparat für Schreibmaschinen- und Handschrift. Sofort lieferbar. Preis Mk. 35.—.

Alleinvertreter: Schreibmaschinen-Müller, Bertramstr. 20. Ruf 4851.

# Ein Waggon graue Steineinmachtopfe, Geleegläser, Konservengläser eingetroffen.

Südaufhaus, Ede Moritz- und Gerichtsstraße.

**Labero! Labero!**  
Das Rätsel. Der Wundermensch.

**2 Tröge für Original-Vertram-Anetmaschine,**  
Größe 2a, ohne Ripp-Vorrichtung und ohne Zwischenschieb, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht.  
**Rheinische Schellackleiche, Mainz,**  
Untere Jungelheimstraße 10. F 41

### Verpachtungen

In unmittelbarer Nähe der Stadt Wiesbaden  
**großes Besitztum**  
von ca. 7 Morgen, mit Haus, Stall, Remise, gr. Obst- u. Gemüsegarten, mit Obstbäumen, auch für Tierhaltung geeignet, auf Januar 1918 zu verpachten.  
Schriftliche Offerten an  
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. — Marktplat 3.

### Unterricht

Deutsche Literatur.  
Kellere Damen können sich an ein. Briefe betrefl. Adelheidstraße 20, 3.  
Dame  
sucht gründl. Unterricht in franz. Konversation u. Grammatik von nationaler Lehrkraft. Angebote mit Preis unter N. 207 an den Tagbl.-Verlag.

**Emmen's 10 sprachliche andelsschule,** Neugasse 5  
Generalbeid. Dolm. d. Regier.  
3 Buchführungen  
3 Stenographien  
Schönschrift  
20 Schreibmaschinen  
v. 8 M. monatl., auch briefl.

Unterricht im Maschinenschreiben auf allen Systemen, Stenographie, Schön- u. Rundschreiben, Buchhalt. usw. erteilt erf. Dame. Honorar monatl. von 8 Mk. an. Näheres Institut Meyer, Dohheimer Str. 44. Telefon 3708.

### Berlora - Gesunden

Berlora  
eine silberoxydierte Brosche m. blau. Stein. Gegen Belohnung abzugeben Margaretenhof, Thelemannstraße.  
Berlora Samstagsabend auf dem Weg. Reichstraße, Karlstraße, Adelheidstraße, Drantenstraße bis Reich. Theater ein schwarzeidener  
**Spitzenstich.**  
Abzugeben gegen Belohnung Kaiser. Friedrich-Ring 40, 2.

**Regenschirm**  
suchen gel. Sonntag, den 7. in elektr. Bahn. Gegen Belohnung abzugeben Schaffstraße 12, 2 rechts.  
Kleines graues

**Windspiel**  
entlaufen. Wiederbringer Belohn. Alwinenstraße 24.

**Dame**  
mit längerer Büropraxis, in Stenographie und vor Allem Bedienung der Schreibmaschine perfekt, gewandt in allen kaufmännischen Sächern, zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausführl. Angebote mit Angabe der Ansprüche unter **2590** an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden, erb.

### Amilliche Anzeigen

Bekanntmachung.  
Nach den Erfahrungen, die nach den letzten Kriegerangriffen auf deutsche Städte während der Dunkelheit gemacht worden sind, haben Bombenabwürfe hauptsächlich in denjenigen Straßen stattgefunden, deren Häuser durch hell erleuchtete Fenster besonders in die Erleuchtung getreten sind.

Aus dieser Veranlassung und weil hier noch vielfach gegen die Bekanntmachung vom 27. März 1917, betr. die Verdunkelungsmaßregeln gegen Kriegerangriffe, verstoßen wird, richte ich nochmals die ernste Aufforderung an die Bürgerschaft, die angeordnete Abblendung aller erleuchteten Fenster von Beginn der künftigen Dämmerung an unbedingt durchzuführen, widrigenfalls ich mich gezwungen sehe, nunmehr bei Zuwiderhandlungen mit aller Strenge einzuschreiten.  
Wiesbaden, 9. Oktober 1917.  
Der I. Polizeidirektor, v. Heimburg.

Bekanntmachung.  
Tauben dürfen während der Saatzeit nicht aus den Schlägen gelassen werden.  
Die Dauer der Schutzzeit ist vom Feldgericht vom 20. September bis 1. Dezember d. J. bestimmt worden.

Zusammenfassungen werden nach den §§ 8 und 17 der Feldpolizeiverordnung vom 25. Mai 1894 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bestraft.  
Mit Rücksicht auf die großen Schäden, die von den Tauben zur Saatzeit angerichtet werden, muß eine genaue Beobachtung der Vorschriften verlangt werden.  
Auf Militärbrieftauben der Mitglieder der hiesigen Brieftaubenschießvereine findet Vorstehendes nur insoweit Anwendung, als dies das Reichsgesetz vom 23. Mai 1894, den Schutz der Brieftauben betreffend, zuläßt.  
Wiesbaden, 15. September 1917.  
Der Oberbürgermeister.

### Nichtamilliche Anzeigen

**Gutes Brot kauft man**  
35 Röderstraße 35.  
Bäckeri S. Schö.

**Bogelfutter und Spinnfasern**  
frisch eingetroffen!  
Reserven-Drogerie.

**Stirn- und Haubenhe**  
in allen Farben empfiehlt  
Reserven-Drogerie.

### Immobilien

**Neue Villa**  
feine Lage, unbewohnt, preiswert zu verkaufen. Julius Altstadt, Adelheidstraße 45, Seitenbau 2.

**Moderne Villa**  
ca. 6 Morgen großer Garten und Land, zu verkaufen.  
Julius Altstadt.

**Einfam.-Villa**  
mit Obstg., 7 Räume usw., zu verk. oder zu verm. Preis, gratis. Rab. Rahbergstr. 9. Besicht. 11-4 Uhr

**Großartige Erntens!**  
Wein-, Gartenrest., Sommer- und Winterbetrieb, nebst gr. Obstgärten, Nähe gr. Garnisonstadt, u. Kriege nicht berührt, preisw. zu verk. Nur ausst. Selbstkäufer belichen Offert. u. N. 411 an den Taubl.-Verlag zu r.

**Nachtgejuch**  
Garten zu pachten gesucht.  
Ruppert, Eltville Straße 14, P. z.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Am 4. Oktober fiel in Feindesland mein innigstgeliebter, treuer Sohn, mein guter Bruder, mein lieber Neffe

## Hans Otto

Leutnant in einem Großherzogl. Hess. Inf.-Regt. (Leibreg.) I. N.-G.-R.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hess. Tapferkeitsmedaille,  
19 Jahre alt.

In tiefstem Schmerz:  
**Caroline Otto, geb. Wilhelmi**  
**Carlo Otto.**

Wiesbaden, Oktober 1917.  
Goethestraße 14, II. 1015

## Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung  
fertigt innerhalb weniger Stunden  
die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
„Tagblatt-Haus“, Langgasse 21  
Fernsprecher 6650/53  
Kantore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.  
Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, treuer Mann, meiner Kinder treuherziger, guter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

**Landsturmann**

## Andreas Bonillon

im Alter von 43 Jahren ein Opfer dieses grausamen Weltkrieges geworden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Mathilde Bonillon,**  
geb. Freitag,  
nebst sieben Kindern.  
Wiesbaden, Kauenthaler Straße 11.

Gestern abend 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Wwe. Philipp Marx,

geb. Bium,  
im Alter von 58 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Saarlouis II, Roxhelm, Saarbrücken, Merzig,  
Diedenhofen, den 10. Oktober 1917. 1017

Getreu der Fahne, der wir zugeschworen.  
Du warst so jung, Du hast so früh, Vergessen werden wir dich nie.

In treuer Pflichterfüllung starb am 22. September den Heldentod fürs Vaterland unser lieber Bruder und Schwager,

## Jakob Ferdinand

Maschinengewehr-Schütze in einem Infanterie-Regiment.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Peter Ferdinand, Feldwebel, z. St. im Felde, u. Frau, Lina, geb. Lauch.**  
**Joseph Ferdinand, Gefreiter, z. St. im Felde, u. Familie.**

Ruhe sanft in fremder Erde, wo eine treue Bruderhand dir dein Grab gegraben.  
Steingasse 4.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante

## Bertha Schloifer

geb. van den Bosch

sprechen wir im Namen der trauernden Hinterbliebenen unseren aufrichtigen Dank aus.

**Mathias von Bernuth und Frau,**  
geb. van den Bosch.  
**Dr. med. Wilh. Koch, Stabsarzt, z. St. im Felde,**  
und Frau, geb. van den Bosch.  
Wiesbaden, 11. Oktober 1917.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Duflige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. bis Zeile, bei Aufg. zahlbar. Auswärtige Anzeigen 25 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Fräul. für leichte schriftl. Arbeiten u. Verrichtung der Lebensmittelfaktoren gef. Teilsagarer Altoria, Sonnenberger Straße 20.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailen- u. Buarbeiterinnen sucht Bräuner-Nußl, Reichstr. 20. T. Tailenarbeiterin auf dauernd gesucht Bismarckstr. 21, 1.

Kad. ober Tailenarbeiterin gesucht Rheinstraße 31, 2. B. T. Zuverlässige Buarbeiterin sofort gesucht. Biele-Müller, Schwalbacher Straße 47, 2.

Gewandte Hausflechterin für einige Tage gesucht. Woll, Humboldtstraße 15. Schneiderin für Militärarb. (s. gef. Paunheimer, Oranienstraße 27, 1. Frauen oder Mädchen auf Militärarbeit gef. Doppelstein, Parkstraße 8, 2.

Arbeiterin und Lehrmädchen sucht Komenschniederin Grobenstr. 5. Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen schon Nähen u. Kleidermachen lernen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xr

Weißengnäherin ins Haus gesucht. Adolfsberg 3, 2. Eine tüchtige Schäftestapperin gesucht von der Schuhfabrik Doppelstein, Doppelsteinstraße 81.

Braves Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. Rahmstr. 14, 3. Mädchen, 14-16 J., f. leichte Arbeit zum 15. Okt. gef. Oranien-Apothek, Lammstr. 57, Vorzugstr. 1-3 Uhr.

Frauen und Mädchen zum Arbeiten gesucht. Färberstr. 10. Suche Köch., Stäh., Haus-, Allein-, Sim. u. Mädchen. Frau Reihensdorf, gemischtsch. Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, 1. T. 4372.

S. Köch., Kinderwärt., einj. u. bef. Haus-, Allein- u. Mädchen. Fr. Effe Lang, gewerbemäßige Stellenvermittlerin, Wagemannstr. 31, 1. T. 2863.

Besseres Mädchen od. Fräulein von guter Familie mit entsprechender Schulbildung für nachmittags bis etwa 8 1/2 Uhr abends zum Vorlesen, Schreiben, Nähen u. leichten häusl. Arbeiten zu zwei älteren Personen gesucht. Erläuterung in „Arbeitsmarkt“ unter T. 207 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen für Landwirtschaft gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ym

Einfaches Fräulein, welches Koch u. Hausarbeit für alleinst. Herrn übernimmt, unehelich, ehelich, aufrichtig, f. Lebensgef. gef., a. gebild. Junge, der sich ausbild. will. Schreibmädchen. Stritter, Nikolaststraße 24.

Mädchen od. unabh. Briegerfrau für ganz oder teilw. zum 15. Okt. gesucht. Kleine Burgstraße 7.

Gesucht in H. Haush. Alleinmädchen, das bürgerl. Kochen kann, auf sofort od. 15. Okt. Adelsheimstraße 20, 1.

Gesucht zum 15. Oktober besseres Hausmädchen, das nähen kann. Vorstellung täglich mit Ausnahme von 8 bis 7 Uhr. Frau Seidelberger, Pension Fortuna, Paulinenstraße 11.

Alleinmädchen in kleinen ruhigen Haushalt zu zwei Damen gesucht. Viebricher Straße 15, 2. Part.

Gut empfohlene Mädchen für immer u. Hausarbeit zum 15. Oktober gef. Evangel. Vereinshaus, Platter Straße 2.

Zuverläss. Alleinmädchen, welches etwas Kochen kann, zum 1. Nov. gesucht. Kochstraße 21, 1 r.

Wegen plötzlicher Erkrankung meines Mädchens suche sofort oder später Ersatz für Hausarbeit in H. Haushalt, event. dauernd. Frau Dr. Verend, Neuborfer Straße 4, 1.

Eine einzelne Dame sucht ein jung. Mädchen. Kochen nicht nötig. Schiersteiner Str. 4, 1 r., 9-4.

Ein eheliches kräftiges Mädchen zur Hausarbeit gesucht. Lohn 30 Mk. (ebers. ein schulenloses Mädchen). S. Großhut, Wagemannstr. 27, 1.

Solides braves Mädchen, d. gutb. Kochen u. Hausarb. überneh., sof. gesucht. Alee, Hafnergasse 13.

Tücht. brav. Mädchen für Küche u. Haush. gef. Zweitmädch. vorh. Kaiser-Friedrich-Ring 57, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht. Merzstraße 51, 1. Alleinmädchen zum 1. November gesucht. Martin, Frankfurter Straße 41.

Braves zuverl. Alleinmädchen, am liebsten vom Lande, mögl. bald für Haushalt von 2 Pers. gef. Keine große Wäsche. Wallufer Str. 3, 2.

Einfache gelehrte Stütze für 2 alte Damen gesucht. Emser Straße 8, 2 links.

Tüchtiges Hausmädchen sofort oder für später gesucht. Gedz, Heinrichsberg 10.

Fließende jüngere Frau od. Mädchen für die Hausarbeit für halbe Tage gesucht. Frau Apotheker Schmidt, Sedanplatz 4, 2.

Junges Mädchen oder Frau für vormittags für Hausarbeit von 8 bis 2 Uhr gesucht. Frankfurter Straße 25.

Zuverläss. Frau oder Mädchen 16-21 u. 22-28 Jhr. gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 53, 2 r.

Schulenloses Mädchen für einige Stunden vorm. zweimal wöchentl. gef. Nikolaststraße 33, 2 r.

Ordentliches Monatsmädchen gesucht. Rheinstraße 40, 2. Monatsstelle s. verg. gen. ar. heilb. Krankf. Niederrheinstraße 11.

Sauberes Monatsmädchen mit Zeugnis vorm. von 10 bis 12 Uhr gesucht. Singer, Ellenbogengasse 2.

Zuverlässige saubere Monatsfrau gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 5, 2. Suche Monatsfrau tägl. 2 Std. nachm. Gute Vergebung. Schenkenborferstraße 8, 1 rechts.

Monatsfrau für nachmittags 1 1/2 Std. gesucht. Monat 15 Markt. Alte Koenigstraße 8.

Monatsfrau od. Mädchen für 2 Std. vorm., 1 Std. nachm. gesucht. Haderstraße 27, 1 r.

Monatsfrau, saubere zuverlässige, oder Mädchen gesucht. Haderstraße 11, 2 r.

Monatsfrau 2 Stunden vormittags gesucht. Schenkenborferstraße 6, 2. Part. r.

Tücht. Monatsfrau von 8-11 Uhr gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 15, 2.

Putzfrau für Mittwoch u. Samstag vorm. 3-4 Std. gesucht. Vertamstraße 28, 2. Part.

Für sofort saubere zuverl. Putzfrau gesucht. Woll, Ellenbogengasse 12.

Tüchtige zuverlässige Putzfrau von 8-11 morg. gef. Lohn 24 Mk. Köstner u. Jakob, Lammstraße 41.

Gesucht ein braves Kaufmädchen. Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

Junges sauberes Kaufmädchen f. Seiberl, Blumenstraße, Kirchg. 40.

Kaufmädchen, ehelich und sauber, gesucht. Stupp Koch, Lammstraße 3.

## Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

Schuhmacher u. Bekehrungen gesucht. Hans Sachs, Reichelsberg 13.

Freiseurgehilfe sofort oder später gesucht. Kirchstraße 19, bei Schüge.

Freiseurgehilfe, auch Kleingewandmacher, für dauernd od. zur Anbahnung. Samst. u. Sonnt. gef. Otto Krebs, Kirschg. 21.

Ein Gartenarbeiter f. Gärten. Schneider, Platter Str. 110.

Geiziger für Zentralheizung morgens und abends gef. Altoria-Hotel Sonnenberger Straße 20.

Zuverlässiger Mann zur Bedienung einer Zentralheizung in der Hofstraße gesucht. Näh. Haderstraße 1.

Gewerblichen gesucht Weinhandlung Schwalbacher Str. 7.

Tücht. Arbeiter für dauernd gesucht. Doppelstein Straße 21, 2. Part.

Saubere Kaufbursche, auch Schulfürge, für ganze od. halbe Tage gesucht. Weder, Webergasse 5, Lederwarengeschäft.

Schulfürge s. Kauf. m. Handarren gesucht. Waterloostraße 6, 1.

## Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

17jähr. junges Mädchen, w. die Gewerbeschule bei. Stenogr. u. Schreibm. kann, sucht Angest. od. Büro. Off. u. G. 349 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Suche für meine 15jähr. Tochter Lehrstelle gegen Verg. i. Buchdruck. Näh. Vertamstraße 8, 1. St. r.

Junges liebes Fräulein sucht für morgens einen Posten als Gesellschaftlerin in gut. Hause; selbstvertr. auch gut mit Kindern umzugehen. Off. u. G. 347 Tagbl.-Verl.

Junge Witwe, zuverl. u. lüchtl. möchte einen einfachen Haushalt u. führen. Off. u. R. 207 Tagbl.-Verl. Bismarckstr. 19.

Keit. Mädchen, w. 9 Jahre alt. Herr den Haushalt selbstständig geführt hat, f. ähnl. Stelle od. in H. ruh. Hause. Oranienstraße 30, 2. l.

Suche für meine Freundin Stellung als Köchin in bef. Hause; gute Bezahlung vorhanden; einige event. auch als Alleinmädchen. Offerten u. R. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, w. in der Küche, leichte Hausarb. bew. ist u. Zentralheizung überneh., sucht sofort Stellung. Näheres Reichstraße 2, 2 rechts.

Tücht. Mädchen sucht Stellung als Haus- od. Alleinmädchen in bef. Hause. Vertamstraße 23, 2. B. 1.

Junge Frau sucht von 2 Uhr ab in nur feinem Geschäftsbüro. Monatsstelle. Erbacher Straße 6, 2. B. 3 r.

## Stellen-Gesuche

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Kaufmann sucht ob 4 Uhr Nebenbeschäftigung. Gef. Offerten unter R. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Kleinerer Köcher sucht Beschäft. für Holz u. Kell. arbeit. Näh. Tagbl.-Verlag. Jq

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Zu baldigem Eintr.:  
**Buchhalterin** gesucht.

Nur in allen in Frage kommenden Arbeiten selbständige und zuverlässige Bewerberinnen wollen vorerst ausführliche schriftliche Angebote einreichen.

**Georg Kruck,**  
Solllieferant,  
Kochstraße 1, Schiersteiner Str.

**Bürofräulein**  
für Stenographie u. Schreibmaschine (Näher) sofort oder 1. Nov. gef. Nur flotte Stenogr. u. zuverlässige Maschinenschreiberinnen Berücksichtigung. Offerten mit Gehaltsantrag, Zeugnis und Referenzen unter R. 349 an den Tagbl.-Verlag. F355

**Kontoristin**  
für Büro u. Versand, Stenographie und Schreibmaschine Bedienung, sofort gesucht. Off. Postfach 48, Wiesbaden.

**Junges Mädchen**  
mit ordentlicher Handschrift für Detektivbüro gesucht. Mainz, Lamm-Hotel, Rheinstraße.

Junges Fräulein mit guter Handschrift zur Bedienung der Rundschiff u. s. Sortieren und Zeichnen der Wäsche gesucht. Wachenstr. 8.

**Lehrmädchen**  
für sofort gesucht. J. Boulet G. m. b. O.

**Lehrmädchen**  
aus achtbarer Familie gegen sofort. Vergüt. gesucht. Konditorei Wier, Lammstraße 34.

Gewerbliches Personal.

**Jg. Mädchen, Seminaristin,**  
Lehrerin, zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben für nachmittags gesucht. Wiesbadener Alee 80.

Für den staatlich genehmigt. Wohlfahrtsverein erster nationaler Körperlichkeit

**Dame gesucht.**  
Näher, Rains, Schiersteiner Str. 15, 1 St.

**Tüchtige erste u. Buarbeiterin** gesucht. Damenstraße 11. Beierlein, Lammstraße 4.

**Buarbeiterinnen** sofort gesucht. Frau Stumpf, Langgasse 47.

**Buarbeiterinnen gesucht** Elisabeth Eißner, Al. Kurstr. 4. Schirmnäherin für dauernde Beschäftigung gesucht. A. Rothchild, Schirmfabrik, Rains, Ludwigstraße 7.

Ein anständiges zuverlässiges **Mädchen,** welches gut und sauber näht, bei guter Bezahlung sofort gesucht. W. Schneider, Ellenbogengasse 10.

**1 Büglerin, 1 Stütze** sucht Wachenstr. 24.

**Lehr- u. Kaufmädchen** für das Atelier sucht Luise Kleinlein, Langgasse 39.

**Eine in Krankenpflege** geübte Frau oder Mädchen, das auch häusliche Arbeit übernehmen kann, auf sofort gesucht. Dies, Viehstr. a. Rh. Mathiasstr. 84, 1.

Tüchtige zuverlässige Köchin gesucht, mit guten Zeugn., sowie besseres Hausmädchen, das Liebe zu Kindern hat. Offerten unter R. 4196 an D. Frens, Ann.-Exp., Mainz. F40

**Jung. Köchin o. Hausmädchen** für sofort gesucht. Sophienstraße 4, neben Aliminenstraße.

Anständiges **Kinderfräulein od. Mädchen,** das etwas Hausarbeit übernimmt, nähen u. bügeln kann, zu 2 Kindern zum 1. Nov. gesucht. Offerten unter R. 4197 an D. Frens, Annonc.-Exp., Mainz. F40

**Einf. Fräulein** oder besseres Hausmädchen zu 15jähr. Kind gesucht. Kirchstraße 29, 3.

Für kleinen feinen Haushalt nach auswärts zuverlässiges **Hausmädchen** bei gutem Lohn per sofort oder spät. gef. Näh. R.-Friedr.-Ring 10, 2.

**Hausmädchen** sofort gesucht bei hohem Lohn. Rheinstraße 6.

**Gesucht**  
besseres tüchtiges Hausmädchen aber ganz unabhängige Frau in kleinen ruhigen Haushalt. Alter 25 bis 35 Jahre, evangelisch. Angebote unter R. 349 an den Tagbl.-Verlag.

**Einf. Hausmädchen** bei gutem Gehalt gesucht. (Gelegenheit zum Kochenlernen.) Borch. bei Dr. Haer, Bierländer Str. 4, vorm. bis 10 1/2, nachm. 3-5 Uhr.

**Servieren.**  
Junges nettes Fräul. s. Servieren wird angelehrt für feines feines Kaffee. Offerten mit Bild u. B. 346 an den Tagbl.-Verlag.

**Zuverläss. bef. Alleinmädchen,** welches die Hausarbeit versteht, zu kleiner Familie gef. Frau Jacob, Kesselstraße 5.

**Zuverläss. bef. Alleinmädchen** in selbständ. Kochen f. u. die Hausarbeit verst. zu einz. Dame zum 15. Okt. gef. Kaiser-Friedr.-Ring 25, 1. Stod. Vorzugstr. 10-11, 4-8 Uhr.

**Mädchen als Beihilfe** in der Kaffeebude gesucht.

**Kaffee Berliner Spoi,** Lammstraße 1.

Alleinst. Dame ein bef. Alters Mädchen, das selbständig Kochen kann u. alle Hausarbeit verst. Monatsfrau täglich zur Hilfe. Nur solche mit guten Zeugn. u. 2-4 Uhr nachmittags Reichstraße 15, 1.

**Ein selbständiges Mädchen** gesucht auf gleich oder später. Merzstraße 60, 2. Steinmes. Tüchtiger

**Alleinmädchen,** das bürgerlich Kochen kann, nach Mainz gesucht. Vorzugstr. F40 Dr. Kramer, Wachenstr. 31.

**Alleinmädchen,** welches Kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht. Rheinstraße 15, 1. Stod.

Zum 1. Nov. wird besseres **Mädchen oder auch Jungfer** nach auswärts gesucht. Angebote zu richten an Frau Lobde, „Luzifer Hotel „Gedener Wald“.

Anständiges, fleißiges **Mädchen,** das alle Hausarbeit versteht und Kochen kann, in ruhiges Haus zum 1. Nov. gef. Off. u. R. 4195 an D. Frens, Ann.-Exp., Mainz. F40

Durchaus zuverl. Alleinmädchen, das gutb. Kochen l. s. selbständ. Führung des Haush. gef. In meinen Friedrichstraße 36, Laden.

Gesucht zu sofort oder 15. Okt. ein **Mädchen,** welches Kochen kann, u. ein jüngeres **Hausmädchen.** Fischerstraße 6.

**Brav. bef. Mädchen,** das die Küche selbst versteht, gesucht. Gute Behandlung u. entsprech. Gehalt wird gerne zuges. Capell, Raunthaler Str. 5, B. Tel. 1791.

**Tücht. Alleinmädchen** nach Karlsruhe sofort gef. Hausmann Robert Wagner. Zu erfragen Wiesbaden, Lammstraße 1, 2. Part.

Für kleinen feinen Haushalt zuverlässiges gut empfohlene Mädchen für Küche und Haus wegen Erkrankung des Lesenden gesucht. Borch. bis 4 Uhr Wolfhaller 4, 2 St.

**Zuverläss. bef. Mädchen** für H. Haushalt gesucht. Lohn 15 Mk. Raunthaler Straße 15, 2 links.

**Küchenmädchen** möglichst für sofort gesucht. Weinerei Borch, Kirchstraße 51.

**Mädchen od. Frau** für Herrschaftl. 3-4 Std. vorm. bei hoh. Lohn u. Frühstück gef. (Nordf.). Off. u. B. 348 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht für sofort ein kräftiges **Monatsmädchen** oder Monatsfrau in H. Haushalt für 3 Std. vorm. bei gutem Lohn. Näh. zu besprechen 9-11 u. 4-8 Siettingstr. 4, 3 rechts.

**Bef. unabh. Monatsfrau** zu einzelner Dame gesucht für 3 1/2 bis 4 Stunden. Bülowstraße 15, 3 links.

**Tücht. Monatsfrau** bei hohem Lohn gesucht. Emser Straße 43, 2 links.

Für drei Nachmittage in der Woche eine Putzfrau gesucht. Frau Geheimrat Eder, Wallmühlstraße 60.

## Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Kaufmann** auch Kriegsbefehlshab. durchaus bilanzsicher, mit etwas technischen Kenntnissen, für leitende Stellung in Fabrik und Vertriebsbetrieb gesucht. Off. mit Bild u. Anze. u. D. 347 Tagbl.-Verlag.

## Hotel-Sekretär

gesucht, eventuell Konsult., intellig. junger Mann vom Fach, mit nur besten Empfehlungen. Hotel Kaiserhof.

Gewerbliches Personal.

## Tücht. Elektromonteur

für elektrische Licht- u. Schellen-Anlagen bei guter Vergütung sofort gesucht. 1019 Hinkel u. Sohn, Frankfurt a. M.

## Tüchtiger Maschinenschlosser

zum baldigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Holz- u. Metallwarenfabrik Carl Bender L. G. m. b. O., Dohheim. 1008

Auf meiner Baustelle am Schiersteiner Dafen werden

## Hilfsarbeiter und Maurer

eingestellt. **Jakob Wiederspahn,** Doh. u. Tiefbau, Wiesbaden.

## Tüchtiger, nächster Hauskäufer

(für Weinabgabe im Kurhaus-Restaurant), sowie braver

## Kellerbursche

zum sofortigen Eintritt gesucht. Kriegsbefehlshab. Damen Berücksichtigung. Angebote unter Vorlage der Zeugnisse an W. Raths, Weinroßhandlung, Wiesbaden - Kurhaus-Restaurant.

## Tagschneider

auf Militärarbeit sofort gesucht. Wandl, Kirchstraße 56.

## Geiziger gesucht

Falast-Hotel **Geiziger** für Zentralheizung von vorm. 7 bis 8 u. nachm. von 8-7 Uhr gesucht. Viebricher Straße 26.



# Für die Reichstagsmehrheit!

Heute Freitag, den 12. Oktober, abends 8 Uhr,  
im großen Saale der Turngesellschaft, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 8:

## Öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung:

Verständigungsfrieden und parlamentarische Regierung.

Redner:

Landtagsabgeordneter **Rud. Oeser**, Frankfurt a. M.

Reichstagsabgeordneter **Dr. M. Quarek**, Frankfurt a. M.

Es gilt zu zeigen, daß die große Masse der Bevölkerung sich rückhaltlos für die Reichstagsmehrheit bekennt. F 565

Männer und Frauen erscheint in Massen.

**Fortschrittliche Volkspartei Wiesbaden.**

**Sozialdemokratischer Wahlverein Wiesbaden.**

### Labero!

Der Mann  
mit dem  
sechsten Sinn!

Wille, Nerven,  
Liebe u. Lebenslust

in mit tiefer Sachl. dargestellt in d. neuen Buche v. Paulst: „Eine psych. fratische Unterweisung“, Nr. 4. (Suggestion, Magnet, Telepathie u. verkappte Hypn., besond. in ihren Beschw. zw. Mann u. Weib, in neuen, überrasch. Kombinationen zum Verständn. des Lesers gebracht.) Freudige Anerk. u. Empf. v. Herzgen u. Lebenslust. Verlag Psychokratie, Wiesbaden, Göbenstraße 19, 1.

Wegen Verlegung d. Ladens nach Webergasse 23 werden billig abgegeben: Weib. geist. Tücher, moderne Winterhüte, Schirme, Sandschuhe, Kränze, Hüte u. Hülsen. Hüte in modern. Umarbeitet.  
**Mina Astheimer**  
Webergasse 7.

5fte. haltbare Tafelbirnen  
per Pfund 30—45 Pf. von 10 Pfund an abzugeben.

(Im Hause abzuholen.)

**J. Scheben, Obkranlagen,**  
Frankfurter Straße 83.  
Telephon 1951.

**Edelobst** Wegner, Sonnenberg,  
Karl-Wilh.-Straße 5.

### Labero!

Kriminal-  
Sensation!

## Den Zaler, die Mark, den Groschen, den Pfennig

heraus aus den Taschen!

Wie viele Schneeflocken Lawinen ergeben, wie viele kleine Ameisen die Leise zu einem großen Bau zusammenschleppen, so müssen bei der 7. Krieganleihe aus ungezählten kleinen Zeichnungen die Milliarden erwachsen, die das Vaterland braucht, um den Troß der Feinde endgültig zu brechen.

Darum zeichne!

F 170

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
**Friedrichstrasse 20.**

Wir sind bereit, denjenigen unserer Mitglieder, welche sich an der Zeichnung auf die

### 7. Krieganleihe

beteiligen wollen, zur Zeit jedoch nicht über grössere Barmittel verfügen und auch nicht in der Lage sind, durch Beleihung anderer Wertpapiere die erforderlichen Gelder zu beschaffen, unsererseits Geld unter folgenden Bedingungen vorzuschüssen:

Bei der Zeichnung sind je Mk. 15.— für gezeichnete Mk. 100.— Krieganleihe einzuzahlen.

Allmonatlich sind weitere Mk. 5.— für jede gezeichnete Mk. 100.— abzutragen. Weitere Abzahlungen sind jederzeit gestattet.

Das von uns vorgeschossene Geld ist mit 5% zu verzinsen. Die jeweils fälligen Zinsscheine der Krieganleihe verrechnen wir auf die Zinsen des Darlehens.

Die Höchstgrenze einer derartigen Zeichnung setzen wir auf Mk. 3000.— fest.

Wir geben hierdurch einem jeden unserer Mitglieder die Möglichkeit, nach seinen Kräften die vaterländische Pflicht der Zeichnung auszuüben und dabei seine Ersparnisse sicher und gut verzinslich anzulegen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1917.

F 393

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
**Hirsch. Schlenker.**

### Wer Kriegsbeschädigte

Rausente, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die  
**Bermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,**  
Dohheimer Straße 1. F 254



Seidene  
**Wettermäntel**  
Neue Formen - Viele Farben  
Alle Größen - Jede Preislage.  
Wetterfeste  
**Mantelseide**  
in allen Farben.  
**F. Hertz**  
Damen-Moden - Langgasse 20. K154

### Bekanntmachung.

Die Überlastung des geringen Personals und die durch Futtermangel abgematteten Pferde, nötigen uns, vom 14. Oktober ab das **Eisausfahren an Sonn- und Feiertagen für die Wintermonate einzustellen.**

Wir bitten daher unsere verehrten Abnehmer, sich schon an Samstag mit Eis bis Montag einzudecken.

Hochachtungsvoll

**Erstes Wiesbadener Eisgeschäft H. Wenz.**  
**Wiesbadener Natur-Eiswerke Hench & Kaesobler.**  
**Eiswerke Wilh. Hohmann.**  
" **Wilh. Frey.**  
" **Jakob Denz.**

**Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart**  
**Stuttgart-Berliner Versicherungs-Aktion-Gesellschaft**  
**Württembergische Feuerversicherung a. G. in Stuttgart.**

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir ab 15. d. Mts. die durchgehende Arbeitszeit einführen.

Unsere Büros sind alsdann geöffnet von 8<sup>1/2</sup> Uhr vormittags bis 3<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags.

Die Bezirksdirektion Wiesbaden.

**Franz Klein, Rheinstraße 74.**

## L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

**MÖBELTRANSPORT.**

**SPEDITION.**

**LAGERUNG.**

**BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 871**

### Dr. Rix Wiener Perlpuuder-Crème

bleibt 24 Stunden unmerkbar auf der Haut haften und verbessert den Teint. **Dose 3 Mk.**

Parfümerie **Altstaetter**, Ecke Lang- u. Webergasse.

Stets Eingang von

## Beleuchtungs-Körpern

### Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen andere für Elektr. Beleuchtung um.

### Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Größe in eigener Werkstätte angefertigt.



**W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.**

Langgasse 15.

Telephon 6595.

# Walhalla

Heute Freitag  
den 12. Oktober 1917, abends 7 Uhr  
bis 12 Uhr:

## National-Tag

der Varietés, Zirkusse und Kabarets  
als Heimatdank.

An diesem Tage fliessen die gesamten  
Entrée-Einnahmen der Walhalla  
sowie die Gagen der Artisten  
zur Zeichnung  
auf die

# Siebente Kriegsanleihe

dem  
Int. Varieté-  
Theater, Direktoren-  
Verband und der Internat.  
Artisten-Logo zu.

Verbunden mit der Eröffnung des  
„Walhalla-Café“  
(grösstes Kaffeehaus Süddeutschlands)

Grosses Eröffnungs-Konzert  
ausgeführt vom bedeutend verstärkten

Tulpenstiel-Orchester :: (20 Künstler)

Schluss 12 Uhr.

Stimmungs-Zeichnung.

Schluss 12 Uhr.

# Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater.

Grosser Erfolg!

Allabendlich 7 1/2 Uhr. Vorher  
Konzert.

Das dezente Familien-Programm.

Grosser Erfolg!

Allabendlich 7 1/2 Uhr. Vorher  
Konzert.

**Silveros** origineller sprechender  
Fangkünstler.

**Berghoff** der amüsante  
Hexenmeister.

### Preise der Plätze:

- Mk. 0.60
- 1.20
- 2.—

### reservierte Plätze

ohne Trinkzwang ::

- Mk. 1.—
- und 2.—

??? **TRILBY** ???

**D. Canova** plastische Darstellungen mit  
lebenden Hunden.

Die neuesten  
Tanz-Schöpfungen von **Jven Andersen.**

**Gustav Fuhrmann** Humorist und  
Charakter-Typen.

Frisch  
gestrichen! **Margit & Lehner** Frisch  
gestrichen!

Bitte ausschneiden!

### Gutschein

für eine Platzkarte im  
Walhalla-Theater

gegen eine Vergütung von  
50% an der Abendkasse  
umzutauschen!

Gültig bis 16. Okt. 1917.

**E. & K. Merz-Trio** Wunder-  
Elastic-Akt.

**Thesa Sylvera** die schneidige  
Offiziers-Kopistin.

Um denjenigen Zeichnern auf die VII. Kriegs-  
anleihe, die sofortige Lieferung von Stücken  
wünschen, entgegen zu kommen, sind wir bereit für den zu  
zeichnenden Betrag Stücke der V. Kriegsanleihe so-  
fort abzugeben. Diese Stücke sind mit Zinsscheinen per  
1. Oktober 1918 versehen, so dass sich die Berechnung genau  
wie bei einer Zeichnung auf VII. Kriegsanleihe stellt. Die Be-  
dingungen der V. und VII. Kriegsanleihe sind gleich.

Die Stücke sind bei sämtlichen Landesbankstellen erhält-  
lich und können auch durch die sämtlichen Sammelstellen der  
Nassauischen Sparkasse bezogen werden.

Der Betrag der auf diese Weise abgegebenen V. Kriegs-  
anleihe wird von uns auf die neue Kriegsanleihe für unsere  
Rechnung gezeichnet.

F 205

Wiesbaden, den 9. Oktober 1917.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

# Baumgarten

Neu!

das beliebte

Neu!

## Wiener Damen-Orchester

mit seinen neuen Schlagern gastiert jetzt täglich im

Konzerthaus Erbprinz, Mauritius-  
platz.

Nachfolgende gut reparierte, in fahrfertigem Zustand befindliche

### Leistungswagen

habe ich für sofort abzugeben:

- 1 Stück Digi 40-Str.-Wagen Jahrgang 1914
- 2 Stück Hansa Lloyd 40-Str.-Wagen Jahrgang 1914
- 2 Stück R. M. G. 30-Str.-Wagen Jahrgang 1914.

Gefällige Offerten unter E. 350 an den Tagbl.-Verlag erbeten.



6 Zimmer.
Dollstraße 27, Part., Off. u. Edele...

Etagewohnung.
Lauustraße 12, Ede Weidbergstr. 2...

7 Zimmer.
Adolfallee 11.
Löhne 7-Zim.-Wohnung, 2. Stod...

Biebricher Str. 27.
2. Stod, Etagen-Wohnung, ruhige...

Wilhelmstr. 40.
1. Stod hochherrschaffl. 7-Zim.-...

Herrsch. Etage, Kapellenstr. 49.
7-9 Zim., Bad, Wintergarten...

8 Zimmer und mehr.
Dambachtal herrschaffl. 8-Zim. in...

Lauungasse 1, 2.
moderne 8-Zimmerwohnung u. Bad...

Schöne 8-Z.-Wohnung.
Part. u. 1. Etage, zu verm. Bier...

Großer Laden, Bahnhofstr. 8.
mit Lager, Centrall., usw. sof. zu...

Gr. Burgstr. 14, 1.
3 oder mehr leere Zimmer, mit...

Gartenfeldstr. 17.
neuenüber Dampfheizung, 11. Laden...

Laden.
Kirchstraße 51 zum 1. Januar zu verm...

Kranzplatz 1.
in der 1. Stod für Speicherräume...

Wilhelmstraße 14.
Laden auf sofort oder später zu verm...

Wilhelmstraße 40.
großer Laden mit 2 Schaufenstern...

Moderne Laden.
mit Nebenräumen zu verm. 3 Abt....

Ca. 100 Qmtr. groß, helles.
Geschäftslokal im auffälligen Schaufenstern...

Großer heller Laden.
mit 2 Schaufenstern, in bester Geschäfts...

Laden mit Nebenräume auf Lauung.
Rheinstraße 67, zu vermieten...

Die Restaurationsräume zum „Karlsruher Hof“...
Ladung zum 1. Nov. zu verm. bei...

Schöne 4-Zimmer-Wohnung.
möbl., mit Bad zu vermieten, Off. u...

Eleg. möbl. Wohnung.
1. Stod, elektr. Licht, Heiz., preisw...

Luisenstr. 17, 1. rechtl.
Schwalbacher Straße 79, Part. schön...

Luisenstr. 17, 1. rechtl.
Schwalbacher Straße 79, Part. schön...

Luisenstr. 17, 1. rechtl.
Schwalbacher Straße 79, Part. schön...

Luisenstr. 17, 1. rechtl.
Schwalbacher Straße 79, Part. schön...

Möbl. Zim., schön behagl. eingerichtet...
eleg. möbl. Zimmer, elektr. Licht...

Gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension...
1 oder 2 eleganter möbl. Zimmer...

Restor., Remisen, Stallungen etc.
Gartenfeldstr. 19 gegenüber Hauptst.

Hofkeller für Kartoffeln oder Rots zu verm.
Röhres Lauungstraße 7, 1 r.

Mietgejuche.
Dauermann mit Frau sucht für Mitte...

Bellet, trockener, luftiger Lagerraum.
Heizbar, Nähe Adelsheidstraße, sofort...

Luftiger Keller für Kartoffeln in der Nähe des...
Schloßplatzes sofort zu mieten...

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Kugeln im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 20 Pf., davon abweichend 25 Pf., die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Ausdrückliche Anzeigen 25 Pf. die Zeile.

Berkaufe

1 Pferd, 1 Landauer, 1 Halbvered...
einige Dampfmotoren zu verkaufen...

mit er. Diwan u. Sofa, ein. Sofa...
einige Dampfmotoren zu verkaufen...

einige Dampfmotoren zu verkaufen...
einige Dampfmotoren zu verkaufen...

einige Dampfmotoren zu verkaufen...
einige Dampfmotoren zu verkaufen...

einige Dampfmotoren zu verkaufen...
einige Dampfmotoren zu verkaufen...

Verkaufe

Verkaufe

Verkaufe

Verkaufe

Verkaufe

**Verkäufe**

**Geleit-Verkäufe.**

**Zwergpintischer** 4 1/2, Hon. als kleinste Flasche, pr. zu verl. Röh. Jak. Lorenz, Alsen.

**Hübner und Enten** zu verkaufen. Pöfers, Elville, Wörthstraße 2.

**Eleg. Seefuchs-Garnitur**, neu, u. Maskefuch, m. o. a. Ruffe, preisw. Röberstraße 20, F. Leub.

**Ein Herren-Shunks-Pelz** mit Übertragen, ist aus Privatbesitz zu verkaufen. Angebote u. D. 348 an den Tagbl.-Verlag.

**Reicher Brillantdiamant**, alte Familienstücke, Brosche, Haarschmuck, Ohrringe, Perle etc. im Auftrag sehr billig veräußert. Dr. Lehmann, Anweiler, Kirchgasse 70.

**Für Liebhaber! Echl. Schildpattfächer** zu verl. Röh. im Tagbl.-Verl. 1/2. Schöne große Idm.

**Straußfeder**, billig zu verl. Deutscher, Kantine 1, Ober, Gersdorffstraße.

**Schöner Perlbeutel**, alt, Stück, gefärbt, zu verl. Röh. in der Kirchgasse 18, Wdg. 1. Anzul. nur vorim.

**Pianino** erster Firma, fast neu, an Private zu verkaufen. Näheres Dr. Reubrand, Kirchgasse 11, 1. r.

**Zeis-Prismenglas** für Offiziere zu verkaufen. Näheres bei Kieker, Marktstraße 10.

**Bandmehmaschine** (Invent.-Contr.-Mehm.) für Baren, usw. und 3 Milligramm in Dektographenmasse (Kriegsware) zu verkaufen. Sauer, Craniestraße 18, 2. Wg.

**Ernemann-Kamera** 6x9, zu verl. Kieker, Marktstr. 10.

**Empire-Salon** 1 Warm-Waschtisch zu verl. Wilia, Richard-Wagnerstraße 5, Friedrich.

**Feine Salongarnitur** eines Rentners, nebst Zubehör, zu verkaufen. Ansuchen von 11 u. 1 u. 3 u. 4 Uhr. Meyer, An der Ringstraße 1, 1. Stod.

**Schwarze große Ledentheke** mit Schränken zu verkaufen. Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

**3 noch guterh. Glasschränke** verschied. Reale, Theke, Schreibpult u. d. d. d. zu verkaufen. Heinrich Dorn, Marktstraße 11.

**Prima Fahrrad** zu verl. Marktstraße 10, Kieker.

**Eine elektrische Hängelampe** billig Niederwalderstr. 53, 2. L. Schöber.

**Massiver Küster** für Elektr. zu verkaufen. Schüler, Große Burgstraße 12, 2.

**Größerer, guterh. Mantelofen** für 45 Wt. von Gagen, Marktstr. 17.

**Gasbadeofen** mit Brause und Zimmerheizung u. anheißernde emaillierte weiße

**Badewanne** zusammen für 165 Wt. zu verkaufen. Dingel, Jahnstraße 32, 2.

**Einige Lindenbäume** für Berl. u. Brennholz zum Selbstkauf zu verkaufen. Adressen verb. u. T. 345 an den Tagbl.-Verlag.

**Gärtner-Verkäufe.**

**Belze.** Elegante Garnituren in Sobelluch, Silberluch, Klaueluch, Ratsluch, Maskefuch, Rets, Nabelmarmel, Seal, Stundensystem, imit. Maskefuch von 43 Mark an.

**Frau Götz.** Kein Laden!

**Kaufgejuche**

**10 Zentner Äpfel** zu kaufen gef. W. Lieb, Adlerstr. 31.

**Pfandscheine,** Brillanten, Schmuckstücke, Bekleid., Aufträge, Uhren lauft zu allerh. Pr. Mengasse 18, 2. Stod. **Stummer, :: Kein Laden! ::**

**Zahngelbisse** in jeder Haltung, sowie Reindentin lauft die amtlich berechnigte Aufkäuferin für die Kriegsmetall-Altkriegsgesellschaft

**Frau E. Rosenfeld,** 15 Wagemannstraße 15. Nur sehr gut erhaltenes weißes oder graues

**Fuchs-Rollier** zu kaufen gefucht. Frau Naaym, Weber, Gartenstr. 3.

**Belzgarituren** auch einzeln, in Fuchs, Rets, Stank usw., auch andere Belzgarituren lauft zu allerhöchsten Preisen **Stummer, :: Kein Laden! ::**

**Schreibmaschinen** kauft, verkauft, repar., reinigt M. Doerenkamp, Adolfsallee 35 Farbänder. Telephon 3003.

**Pianos lauft und lauft** Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

**Grammophonplatten,** alte abgespielte, a. Bruch, zu kaufen gefucht. Musikhaus Spiegel u. Sohn, Lonsasse 1.

**Briefmarken-Sammlung,** auch einzelne Stücke, lauft Flach, Gartenstraße 3.

**Schlafzimmer,** nur von best. Gattung, zu kaufen gef. Off. mit Preisangabe an G. Dsch. Rains, Lotharstraße 9, 1.

**Möbel** aller Art, eins. Stücke u. ganze Rachtliche, sowie Bettfedern, Teppiche, Linoleum, Gardinen u. lauft D. Sippert, Reichstraße 11 Telephon 4878.

**Möbel, Teppiche, Pfandsch.,** Bekleide und Schmuckstücke lauft Rosenfeld, Wagemannstraße 15.

**Zu kaufen gefucht** Schlafzim., Wohnzim., Herrenzim. u. Küche oder einzelne gut erhaltene Möbelstücke Wagemannstraße 16, 3. Etage, bei Ross.

**Kompl. Schlafzimmer** mit 2 Betten zu kaufen gefucht. Off. an Rathgeber, Lehmannstr. 6, Friedrich.

**Guterhaltene Kinderbett** zu kaufen gefucht. Kempf, Westrißstraße 27.

**Handwagen** lauft Sauer, Göttenstraße 2.

**1 zweiräder. Handkarren** zu kaufen gefucht Reserve-Lazarott 2, Unter den Eichen.

**Gehr. leimter Handkarren** zu kaufen gefucht. Deutscher, Kantine 1, 80er, Gersdorffstraße.

**Mehrere größere Lister** zu hohen Preisen lauft G. Diehl, Inthollateur, Frankenstraße 20.

**Flaschen aller Art,** Lumpen, Papier u. lauft S. Sippert, Craniestra. 23, Wdg. 2. Tel. 3471.

**Rotweinflaschen,** Weißweinflach., sauber gefüllt, kaufen zu höchsten Preisen

**Simon & Co.,** Rheinstraße 38, Alleeseite.

**Ein Käufer von 3/4-Ptr.-Weinflaschen,** sowie Sekt-, Portwein- u. Südwine-Flaschen, Papier, Lumpen und dgl. Beste Preise! Frei Hof entsprechend mehr. Adr. Westrißstr. 21. T. 3930.

**Bestellungsliste**

**Fässer** lauft Sauer, Göttenstraße 2, Mitglied der Reichsfächelle, hantlich konzeffioniert. Kreiling, Rittenhandl., f. mich lalia.

**Sekt-, Weintorken,** Flaschen, Lumpen, Papier, Tafel-, felle, Rohhaar usw. lauft Röh. Sch. Still, Blücherstr. 6. Tel. 6058.

**Küchenabfälle,** Kartoffelschalen usw. gegen gute Bezahlg. gefucht, wird abgeholt. Hufel, Lennelstraße 11. Telephon 939.

**Zahle für** Lumpen der Nro 16 Wt., gefärbte Wollumpen der Nro 150 Wt., Reutuchabfälle, Papier, Flaschen, sowie gebrauchte Blumenstoffe lauft zu den höchsten Preisen.

**Frau Wilh. Kieres Wwe.,** Tel. 1934. — 39 Westrißstraße 39.

**Seidjährl. Empfehlungen**

Empfehle mich zum **Einfhren** von Winter-Kartoffeln. Gode sind vorhanden.

**Schnittmuster** nach Maß! Mit Garantie für tadellosen Sitz! Nach jeder Vorlage.

**Dauer-Wäschegeschäft** Kaufbrunnentstraße 10 u. Marktstr. 9.

**Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.**

**Königliche Schauspiel**

Freitag, den 12. Oktober. 218. Vorstellung. 3. Vorstellung **Abonnement B. Kyriä - Pyriä.**

Posse mit Gesang in drei Aufzügen (5 Bildern) v. H. Hülsen u. D. Jullimas. Musik von Gustav Michaelis.

**Personen:** Peter Pichow, Stadtkämmerer und Gewürzkrämer

Herr Steinbed Herr Albert

Herr Andriano Frau Gebähr F. Doppelbauer Frl. Kuhn

Emil Thylede, Sekundanter, Liebow's Kasse

Herr Reimer's Herr Schwab

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

Herr Lehmann Herr Lehmann

**Militär** siche Gesuche, Eingaben, Reklam. in all. Fällen. Schriftliche an alle Behörden fertigt m. größt. Erfolg an Büro Gullich.

**Institut für elegante** Nagel- u. Schönheitspflege W. Sommerheim, Dohheimer Straße 2, 1, nächster Nähe des Residenz-Theaters.

**Nagel- u. Schönheitspflege** Frieda Michel, Tannusstraße 19, 2, schräg gegenüber vom Kochbrunnen, Schönheitspflege — Nagelpflege!

**Berchiedenes** Suche mich an lukrativem reellen Unternehmen mit Kap. 5-10000 zu beteiligen. Ausführliche Angebote unter S. 348 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer übernimmt den Umzug** von 2-Sim.-Wohn. u. Küche nach Frankfurt a. M. bis Ende Oktober? Ch. mit Preisangabe unter S. 207 an den Tagbl.-Verlag.

**Fuhrwerke** 3. Kartoffelabfuhr vom Westbahnhof gefucht bei Barth, Dohheimer Str. 63.

**3 Handwagen** wochenweise zu vermieten W.-Rendstraße 1, 2. Hof.

**Energische Offiziersfrau** wünscht schloßlicht. Kind guter Herkunft zur Erziehung anzunehmen. Beste Verpflegung zugesichert. Off. unter N. 207 an den Tagbl.-Verlag.

**Ehrenfacht!** Surzeit als Artill. im Felde, 30 J. alt, suche ich auf die Wege Bekanntschaft zwecks Heirat zu machen. Anonym. zweif. Gesch. Einb. erw. Erw. nicht ausg. Off. D. 349 Tagbl.-Verl.

**Bereins-Nachrichten**

Wiesbadener Mutterclub, Gersdorffstraße 6, 2. Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 4-6 Uhr, Dienstag u. Freitag von 7-9 Uhr.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder, G. S. Sprechstunde: Dienstag u. Freitag von 6-7 Uhr im Kavalierhaus des Schloßes, 1. Stod, Zimmer 3.

Tagelöhner für berufstätige Frauen u. Mädchen, Kirchgasse 11, 1. Jeden Donnerstag abend Zusammenkunft für die Mittagsfeier.

**K&T** Tannusstr. 1. Heute Freitag letzter Tag! Erst-Aufführung!

**Wen die Finsternis ruft.** Spannendes Schauspiel in 4 Akten mit dem hervorragenden nordisch. Künstler

**Anton Verdier** in der Hauptrolle. Das straffe Zusammenspiel und die spannende Handlung dieses eigenartigen Werkes ist in so muster-gültiger Weise aufgebaut, daß jeder Zuschauer bis zum letzten Bild gefesselt wird.

Das fidele Kleeblatt: **Melitta Petri, Leo Peukert, Herbert Paulmüller** in dem köstlichen Schwank

**Die verflixte Liebe.** Eine Tragödie in 5 Akten von Anton Wildgans

**Personen:** Martin, Otto Ausermann, Seine Frau Anna, Käthe Haus, Seine Mutter, Hedwig v. Lendorf, Vitus Werdegast, Wilhelm Chardon, Wera, Jessi Hald, Madama Charlotte, C. Andree-Guvert, Ein großer Herr, Hans Fischer, Ein Stubenmädchen, Ella Tillmann

Nach dem 2. Akt größere Pause. Anfang 7 Uhr.

**Kurhaus-Veranstaltungen** am Freitag, 12. Oktober.

Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale: **I. Cyklus-Konzert.** Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

Solist: Michael Bohnen, Kgl. Sänger (Bass).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: 1. L. van Beethoven: Ouvertüre zu Collins Trauerspiel „Coriolan“.

2. Gesänge mit Orchesterbegleitung: Schmalstich: a) Nacht, b) An die Sonne. (Michael Bohnen.)

**National-Tag** der Varietés, Zirkus und Kabarets für die Unterstützung der im Felde stehenden Artisten, Variété-Angelhörigen und Berufsgenossen.

Der Gesamtortrag wird auf die **Siebente Kriegsanleihe** gezeichnet. Anfang 7 1/2 Uhr (vorher Musik). **Verlängerte Polizeistunde bis 12 Uhr.**

**Palast-Cabaret.** Neues Programm. 10 erstklassige Kunstkräfte. Anfang 8 Uhr. Im Restaurant: **Wiener Damen-Orchester „Praterleben“** unter Mitwirkung des beliebten **Bamhofer Damen-Quintetts.** Eintritt frei.

**Wer übernimmt den Umzug** von 2-Sim.-Wohn. u. Küche nach Frankfurt a. M. bis Ende Oktober? Ch. mit Preisangabe unter S. 207 an den Tagbl.-Verlag.

**Fuhrwerke** 3. Kartoffelabfuhr vom Westbahnhof gefucht bei Barth, Dohheimer Str. 63.

**3 Handwagen** wochenweise zu vermieten W.-Rendstraße 1, 2. Hof.

**Energische Offiziersfrau** wünscht schloßlicht. Kind guter Herkunft zur Erziehung anzunehmen. Beste Verpflegung zugesichert. Off. unter N. 207 an den Tagbl.-Verlag.

**Ehrenfacht!** Surzeit als Artill. im Felde, 30 J. alt, suche ich auf die Wege Bekanntschaft zwecks Heirat zu machen. Anonym. zweif. Gesch. Einb. erw. Erw. nicht ausg. Off. D. 349 Tagbl.-Verl.

**Bereins-Nachrichten**

Wiesbadener Mutterclub, Gersdorffstraße 6, 2. Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 4-6 Uhr, Dienstag u. Freitag von 7-9 Uhr.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder, G. S. Sprechstunde: Dienstag u. Freitag von 6-7 Uhr im Kavalierhaus des Schloßes, 1. Stod, Zimmer 3.

Tagelöhner für berufstätige Frauen u. Mädchen, Kirchgasse 11, 1. Jeden Donnerstag abend Zusammenkunft für die Mittagsfeier.

**K&T** Tannusstr. 1. Heute Freitag letzter Tag! Erst-Aufführung!

**Wen die Finsternis ruft.** Spannendes Schauspiel in 4 Akten mit dem hervorragenden nordisch. Künstler

**Anton Verdier** in der Hauptrolle. Das straffe Zusammenspiel und die spannende Handlung dieses eigenartigen Werkes ist in so muster-gültiger Weise aufgebaut, daß jeder Zuschauer bis zum letzten Bild gefesselt wird.

Das fidele Kleeblatt: **Melitta Petri, Leo Peukert, Herbert Paulmüller** in dem köstlichen Schwank

**Die verflixte Liebe.** Eine Tragödie in 5 Akten von Anton Wildgans

**Personen:** Martin, Otto Ausermann, Seine Frau Anna, Käthe Haus, Seine Mutter, Hedwig v. Lendorf, Vitus Werdegast, Wilhelm Chardon, Wera, Jessi Hald, Madama Charlotte, C. Andree-Guvert, Ein großer Herr, Hans Fischer, Ein Stubenmädchen, Ella Tillmann

Nach dem 2. Akt größere Pause. Anfang 7 Uhr.

**Kurhaus-Veranstaltungen** am Freitag, 12. Oktober.

Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale: **I. Cyklus-Konzert.** Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

Solist: Michael Bohnen, Kgl. Sänger (Bass).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: 1. L. van Beethoven: Ouvertüre zu Collins Trauerspiel „Coriolan“.

2. Gesänge mit Orchesterbegleitung: Schmalstich: a) Nacht, b) An die Sonne. (Michael Bohnen.)

**National-Tag** der Varietés, Zirkus und Kabarets für die Unterstützung der im Felde stehenden Artisten, Variété-Angelhörigen und Berufsgenossen.

Der Gesamtortrag wird auf die **Siebente Kriegsanleihe** gezeichnet. Anfang 7 1/2 Uhr (vorher Musik). **Verlängerte Polizeistunde bis 12 Uhr.**

**Palast-Cabaret.** Neues Programm. 10 erstklassige Kunstkräfte. Anfang 8 Uhr. Im Restaurant: **Wiener Damen-Orchester „Praterleben“** unter Mitwirkung des beliebten **Bamhofer Damen-Quintetts.** Eintritt frei.